



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Hans-Jörn Arp (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Verspätungen der nordbahn (NBE) ab Hamburg Hauptbahnhof und Hamburg-Altona

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die Züge der NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG bedienen zwischen Hamburg Hbf und Itzehoe sowie zwischen Hamburg-Altona und Wrist zwei Strecken von und nach Hamburg.

1. Wie ist es aktuell um die Pünktlichkeit von Zügen in Verantwortung der NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG von und nach Hamburg bestellt und wie bewertet die Landesregierung dies?

Antwort:

Die Pünktlichkeit der Regionalbahn 71 (RB 71 von Itzehoe/Wrist nach Hamburg Altona) lag im Juni bei 90,1% und der Regionalbahn 61 (RB 61 von Itzehoe nach Hamburg Hauptbahnhof) bei 88,1%. Damit liegen sie nah am Mittelwert der Pünktlichkeit im Gesamtnetz von 90,3%.

2. Welche betriebsbedingten Störungen sind seit Dezember 2014 auf diesen Strecke aufgetreten, die zu einer Verspätung oder dem Ausfall von Zügen unabhängig von den Bauarbeiten geführt haben?

Antwort:

Seit Dezember 2014 sind ca. 75% der Ausfälle von Zügen auf den Linien RB 61 und RB 71 auf langfristig angekündigte Baumaßnahmen zurückzuführen. Die weiteren Beeinträchtigungen, die zu Ausfällen geführt haben, sind personal- oder fahrzeugbe-

dingt bzw. durch Einwirkungen Dritter oder Naturereignisse hervorgerufen worden. Zu Verspätungen ist es vor Allem aufgrund anderer verspäteter Züge vor dem Hintergrund der dichten Streckenbelegung zwischen Hamburg und Elmshorn gekommen.

Die Ausfälle liegen für den Zeitraum von Dezember 2014 bis heute bei 3,66 % (insgesamt) und 0,72% (ohne Ersatzverkehr) der gesamten Leistungen der NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG in Netz Mitte. Der Wert für die Ausfälle (insgesamt) ist deutlicher höher als die Ausfälle im Gesamtnetz und im Wesentlichen auf langfristige Baumaßnahmen zurückzuführen. Da bei diesen geplanten Ausfällen Ersatzverkehre organisiert werden, liegt der Wert der Ausfälle ohne Ersatzverkehr im Bereich des Landesmittels.

3. Plant die Landesregierung sich gegenüber der NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG einzulassen, um Verspätungen im Regionalverkehr auf ein Mindestmaß zurückzuführen und wenn ja in welcher Form?

Antwort:

Zur Sicherung der Qualität im Schienenpersonennahverkehr in Schleswig-Holstein wird ein etabliertes Qualitätssicherungssystem unterhalten und zusammen mit den Verkehrsunternehmen weiterentwickelt. Des Weiteren werden die verkehrsvertraglichen Regelungen für Zugausfälle umfassend angewendet und dadurch ein dauerhafter Anreiz für die Verkehrsunternehmen zur Sicherstellung einer guten Qualität gewährleistet. Im Rahmen dieser Verkehrsverträge werden Verspätungen finanziell pönalisiert.

4. Wie bewertet die Landesregierung das verringerte Fahrtenangebot in den SH-Sommerferien (25.07. – 03.09.2016) durch die NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG insbesondere im Hinblick auf den Pendlerverkehr und den Tourismus?

Antwort:

Das aufgrund der Ferienzeit reduzierte Pendleraufkommen wird von der DB Netz AG häufig dazu genutzt in dieser Zeit größere Baumaßnahmen durchzuführen, da die damit verbundenen Einschränkungen während dieser Zeit eine kleinere Menge von Fahrgästen betreffen.

Die RB-Linien 71 und 61 der NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG dienen vorwiegend dem Pendlerverkehr nach Hamburg. Daher führen diese Linien aufgrund der langfristig angekündigten Baumaßnahmen während der Ferienzeit in Schleswig-Holstein eingeschränkt.